Totale

Englisch: Wide Shot / Long Shot

KAMERA/BEGRIFFE

Eine Einstellung, die den gesamten Körper einer Person oder einen großen Teil der Umgebung zeigt – Kontext und Raum.

Technische Details Objektive zwischen 24-50mm (Vollformat) erzeugen typische Totalen, wobei 35mm als Standard-Brennweite gilt. Die Schärfentiefe liegt bei Blende f/5.6 und 3 Meter Motiventfernung zwischen 1,8 Meter und unendlich. Moderne Kinokameras wie die ARRI Alexa LF nutzen bei Totalen bevorzugt das 4.5K Open Gate Format (4448×3096 Pixel) für maximale Flexibilität im Postproduktions-Reframing. Drei Varianten dominieren: die Halbtotale (Medium Long Shot) mit 1/4 Bildhöhe Kopfanteil, die Amerikanische (Cowboy Shot) mit Anschnitt ab Hüfte und die Supertotale (Extreme Wide Shot) mit Kopfanteil unter 1/10 der Bildhöhe. Geschichte & Entwicklung D.W. Griffith etablierte 1915 in "The Birth of a Nation" die Totale systematisch als narrative Einstellung zur Raum-Zeit-Orientierung. Der Übergang vom Theater zum Film erforderte diese erweiterte Perspektive - während Theaterzuschauer stets die Totale sahen, ermöglichte die Kinokamera erstmals den bewussten Wechsel zwischen Einstellungsgrößen. Orson Welles perfektionierte 1941 in "Citizen Kane" mit Kameramann Gregg Toland die Tiefenschärfe-Totale, vor allem mit 24-mm-Objektiven, und veränderte damit die räumliche Erzählweise grundlegend. Die Steadicam erweiterte ab 1976 die Bewegungsmöglichkeiten der Totalen erheblich. Praxiseinsatz im Film Die Totale ermöglicht komplexe Choreographien ohne Schnitt, erfordert jedoch präzise Beleuchtung großer Flächen und verlangt von Schauspielern physische Präzision. Vergleich & Alternativen Während die Halbtotale Emotionen noch transportiert, reduziert die Supertotale Figuren zu grafischen Elementen. Die Amerikanische fungiert als Kompromiss zwischen körperlicher Präsenz und Raumgefühl. Drohnenaufnahmen ersetzen zunehmend kostenintensive Kran-Totalen, wobei DJI Inspire 2 mit X7-Kamera vergleichbare Bildqualität zu 1/10 der Kosten traditioneller Technocrane-Setups liefert. Virtual Production Stages wie bei "The Mandalorian" eliminieren Location-Totalen durch LED-Volumes, wobei 20×15 Meter Bühnengröße Standard-Totalen ohne sichtbare Grenzen ermöglichen. Wide Shot, Long Shot — und warum beides Totale heißt Das Englische hat zwei Wörter für diese Stufe, und sie kommen aus zwei Blickrichtungen: Long Shot beschreibt die Entfernung der Kamera, Wide Shot die Breite des Ausschnitts. Gemeint ist dasselbe — Figur und Schauplatz zusammen im Bild. Im Deutschen deckt die Totale beides ab. Eine Stufe weiter beginnt die Supertotale , in der die Figur zur Silhouette wird; eine Stufe enger die Halbtotale , in der der Schauplatz nur noch Hintergrund ist. Und nicht zu verwechseln mit dem Establishing Shot : der wird meist in der Totalen gedreht, ist aber eine Funktion — er führt einen Ort ein.